

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 7 (2000)
Heft: 10

Artikel: 83 Mitglieder in einem Jahr! Wie macht man das?
Autor: Morjane, Silvia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980058>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FOTO

neuheiten

handel

wirtschaft

mit digital imaging

INTERN

10/00

15. Juni 2000

FOTOintern, 14-tägliches Informationsblatt für Berufsfotografen, den Fotohandel und die Fotoindustrie
Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.–

editorial



Urs Tillmanns
Fotograf, Fachpublizist
und Herausgeber
von FOTOintern

Je länger je häufiger wird jener Kunde, der nicht nur einen Film zum entwickeln bringt, sondern einen digitalen Datenträger hinstreckt und Bilder davon haben möchte. Will der Fotofachhändler weiterhin im Bildergeschäft bleiben und seine Kompetenz in der Digitalfotografie beweisen, darf ihn diese neue Form der Bildaufzeichnung nicht in Verlegenheit bringen.

Wer ein digitales Minilab besitzt ist dafür bestens eingerichtet. Wer diese Investition bisher noch nicht getätigt hat, ist auf Laborhilfe angewiesen.

Pro Ciné hat mit dem neuen Data-Terminal ein interessantes Hilfsmittel geschaffen, das wir auf Seite 8 näher beschreiben. Es hat den grossen Vorteil, dass der Kunde am Verkaufspunkt sieht, was mit seinen Bildern geschieht und den teuren Datenträger gleich wieder mitnehmen kann.

Wie immer der Fotohändler mit digitalen Daten umgeht, er muss heute alles daran setzen, dass er auch diesen Kunden weiterhin für seine Dienstleistungen begeistern kann. Denn mit zunehmender Verbreitung digitaler Kameras werden solche Kunden immer häufiger.

Urs Tillmanns

ypp 83 Mitglieder in einem Jahr! Wie macht man das?



Aus unseren Berufsverbänden gibt es kaum Positives zu berichten. Mit einer Ausnahme: Der vor einem Jahr gegründete ypp (young portrait professionals) zählt bereits über 80 Mitglieder – Tendenz steigend.

Wir haben die Präsidentin Silvia Morjane nach ihrem Geheimrezept befragt.

Frau Morjane, alle Verbände beklagen ihren Mitgliederschwund, und Sie dürfen sich im ersten Jahr über 83 Neumitglieder freuen. Was machen Sie besser?

Ich glaube nicht, dass wir etwas besser machen als andere, aber der ypp unterscheidet sich durch seine grundlegende Zielsetzung von anderen Vereinen und hat des-

halb bei ihren vorwiegend jungen Mitgliedern Erfolg.

Wer kann Mitglied werden?

Das war gerade an unserer heutigen GV ein Traktandum, weil wir nicht mehr, wie ursprünglich vorgesehen, nur Angestellte und Lehrlinge aufnehmen. Wir haben bereits einige Mitglieder, die sich selbständig gemacht haben, und die wir deshalb nicht ausschliessen möchten. Grundsätzlich können alle Mitglieder werden, sofern sie einen fotografischen Beruf ausüben oder einen solchen erlernen.

Wer ist Mitglied, und was erwarten die Mitglieder vom ypp?

Bis auf die erwähnten Ausnahmen sind es vorwiegend Fotofachangestellte, Fotofinisher und Fotoverkäufer sowie die Lehrlinge in diesen Berufen, die sich weiterbilden wollen und deshalb unsere Workshops besuchen. Wir geben ihnen auch Gelegenheit ins

Fortsetzung auf Seite 3

inhalt

migros

Die Migros Muttertagsaktion war für viele Fotografen ein interessantes Zusatzgeschäft.

Seite 7

Konica Hexar RF jetzt auch in der Schweiz

Seite 11

data-terminal

Neue Dienstleistung von Pro Ciné für den Ausdruck von digitalen Bilddaten.

Seite 8

aufgelöst!

Den Zürcher Fotografen Verband und die Sektion Zürich des SBf gibt es nicht mehr.

Seite 21

PHILIPP UND KEUNTJE

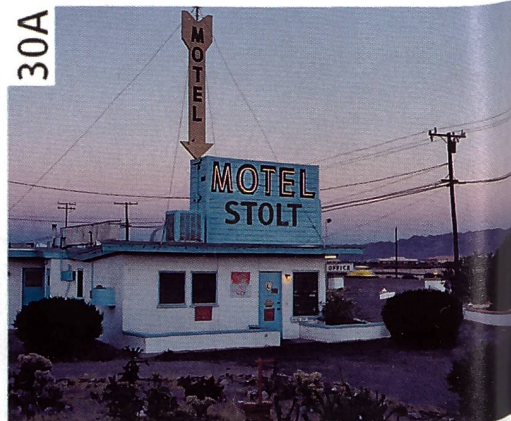
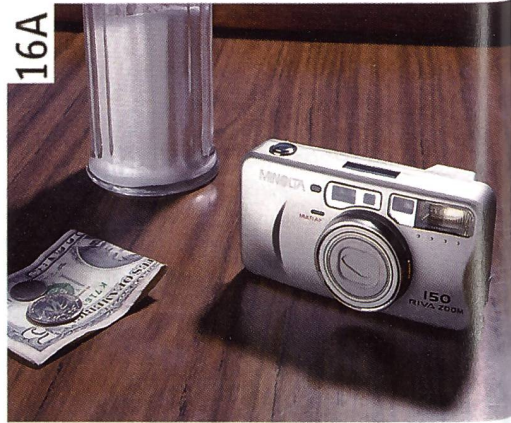


1A

Minolta RIVA Zoom 150

- 4-fach Zoom-Objektiv 37,5-150mm
- superkompakt
- Aluminium-Frontcover
- Rückwandverriegelung (Safety-Lock)
- integriertes Blitzgerät

Fr. 498.-



Fortsetzung von Seite 1

benachbarte Ausland zu Seminarien zu fahren und dort andere Leute kennen zu lernen. Ich glaube dieser kollegiale Kontakt ist für viele ein sehr wichtiger Grund, Mitglied beim ypp zu sein.

Das bedeutet sehr viel Zusatzengagement. Wie motivieren Sie Ihre Mitglieder?

Viele motivieren sich gegenseitig mit dem Ehrgeiz, eben weiterzukommen als andere. Dann kommt hinzu, dass die Ausbildung an einigen Lehrstellen dürtig das Minimum abdeckt. Viele Junge sind unterfordert und möchten über ihren Traumberuf alles wissen und können. Aber wenn sie nie eine Aufnahme selbst machen dürfen und ihnen der Lehrmeister kaum

dass sie sowas in ihrer Lehre einmal selbst machen können. Oder wer bekommt schon von einer Profi-Visagistin kostenlos Tipps?

Was haben diese jungen Leute für berufliche Visionen. Ist es mehr das eigene Porträtstudio oder der Verkauf?



«Viele sind in ihrer Lehre unterfordert und möchten alles über ihren Traumberuf wissen. Und da haken wir ein.»

Silvia Morjane, Präsidentin der ypp

Sowohl als auch. Das ist ja gerade das schöne an unserem Beruf, dass man den Kontakt mit den Leuten an der Verkaufstheke ebenso hat, wie

Wie ist das bei Ihnen?

Ich schätze die Sicherheit im Angestelltenverhältnis sehr, zumal ich an meinem Arbeitsplatz die genannte Vielseitigkeit geboten bekomme. Ob für mich später eine selbständige Tätigkeit zum Ziel wird, weiss ich noch nicht.

Der ypp führt regelmässig einen Jahreswettbewerb durch. Gibt es Trends?

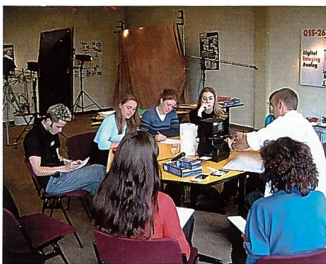
Schwierig. Ich würde sagen, zur Zeit ist Schwarzweiss wie-

Die Digitalfotografie setzt sich allmählich durch. Auch bei ihren Mitgliedern?

Generell eher weniger, obwohl es einige gibt, die sehr engagiert digital fotografieren. Bei vielen besteht noch Zurückhaltung. Wir wissen zwar, dass wir uns damit befassen müssen, aber die Entwicklerschale steht uns im Moment noch näher als der Computer. Persönlich glaube ich auch nicht, dass die Digitalfotografie das gepflegte Porträt verdrängen wird.

Der ypp ist ja aus dem Colour Art Verein hervorgegangen. Bestehen zwischen diesen beiden Vereinen gewisse Verbindungen?

Ja und Nein. Die Idee dieses Nachwuchsvereins kam aus dem Vorstand von Colour Art, wobei sich Wolfgang Schech



Stimmungsbilder aus den drei Workshops, die anschliessend an die Generalversammlung des ypp bei Pro Ciné in Wädenswil stattfanden.

etwas über Trends und neue Arbeitstechniken sagt – oder sagen kann – dann entsteht bei den Lehrlingen entweder ein enormer Nachholbedarf, oder sie verlieren die Lust an ihrem Beruf. Und genau da haken wir ein. Wir bieten diesen Jungen Workshops und Seminare, die sonst kaum wo zu finden sind.

Woran denken Sie dabei?

Gerade an den heutigen Tag. Nach der Generalversammlung, an der übrigens mehr als die Hälfte der Mitglieder teilgenommen hat, werden drei kostenlose Workshops geboten: Kinderporträts mit Santina, Schminktechnik mit Stefanie Trenz und einer über die Technik von Pola-Liftings und Pola-Transfers mit Dirk Arleri. Gerade das letzte Beispiel ist eine Spezialtechnik, von denen die meisten keine Ahnung haben, geschweige,

die Möglichkeit bei Porträts oder Reportagen die eigene Kreativität auszuleben. Bei den meisten steht das Fernziel der Selbständigkeit gar nicht so sehr im Vordergrund.

der sehr «en vogue». Das sehe ich übrigens auch sehr stark bei uns im Geschäft. Wenn man den Leuten gute Schwarzweissbilder zeigt, sind sie begeistert.

und Piet Bächler immer besonders dafür einsetzen. Ohne die grosse Unterstützung der Pro Ciné wäre der ypp nie zustande gekommen. Aber es besteht seitens der Mitglieder keine Verpflichtung gegenüber dem Labor.

Der ypp hat das erste Jahr hinter sich. Welches sind ihre nächsten Ziele?

Das Kind ist geboren – jetzt wächst es heran. Das heisst nicht, dass wir um jeden Preis grösser werden und mehr Mitglieder gewinnen wollen. Die familiäre Kollegialität ist auch sehr viel wert. Mein Ziel ist es, den ypp möglichst attraktiv weiterzuführen und den Mitgliedern viel zu bieten – weil ich weiss, dass sie durch diese Motivationsspritzen Freude am Beruf gewinnen. Und darum geht es.

Frau Morjane, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

ypp Erster Jahresbericht

18. Februar 1999: Gründungsversammlung im Restaurant Brandenburg in Zug. Piet Bächler, Philipp Marfurt, Wolfgang Schech, Markus Wolf und Markus Steiner führten Gaby Hediger, Silvia Morjane (Präsidentin), Nicole Racheter und Andy Scheidegger als Vorstandsmitglieder in den neuen Verein ein. **24.-26. April 1999:** An der Colour Art Photo-GV in Vitznau stellte sich der YPP uns zum ersten Mal offiziell vor. Am **31. Mai 1999** fand mit bereits 40 Mitgliedern unsere erste Jahresversammlung im Pro Ciné-Seminarcenter in Wädenswil statt, der sich ein Seminar über «Lifestyle- und Fashion-Fotografie» mit Michael Belz anschloss. Am **20. Juni 1999** leitete Philipp Marfurt einen Workshop zum Thema «Porträt im Freien». Vom **31. Oktober bis 2. November 1999** nahmen wir am Jahrestreffen des Porträt-Mitarbeiterförderkreises der Fotowerkstatt in Willingen teil. Am **9. November 1999** fand in der Firma Trisa ein «Reportage»-Workshop statt, bei dem zehn Teilnehmer die gleiche Aufgabe erhielten wie an der Fotofach-Lehrabschlussprüfung. Die Nachbesprechung der Arbeiten erfolgte am **16. Januar 2000**. Am **3. Februar 2000** jurierte der CAP-Vorstand die Wettbewerbsbilder der YPP-Mitglieder zum Thema «Frau». Dominik Golob (1. Rang), Regina Purtschert (2. Rang), Cornelia Schumacher (3. Rang), und Caroline Oetli (4. Rang) gewannen damit die Teilnahme an den internationalen Porträttagen in Willingen vom **25. bis 27. März 2000**. Am **21./22. Februar 2000** führten Andy Scheidegger und Markus Wolf einen «Einführungskurs in die Digitalfotografie» durch. Als Folge der vielen Anmeldungen musste er doppelt durchgeführt werden. Am **12./13. März** waren einige ypp-Mitglieder an den 3. «bärenstarken Fototagen» in Eisenach, und schliesslich begann mit unserer Generalversammlung vom **28. Mai 2000** unser zweites Vereinsjahr. SM